

CDU Lengede bereist die pommersche Bernsteinküste

- Empfang mit Stadtpräsidentin im Rathaus von Kolberg -

Lengede. „Wie gewohnt, haben wir Grüße aus Lengede auch an die polnische Ostsee gebracht.“ Reiseleiter Michael Kramer, war mit seinem CDU-Ratskollegen Wolfgang Belte zum Empfang im Kolberger Rathaus bei der stellvertretenden Stadt-Präsidentin Ilona Gredas-Wòjtowicz. Ein Bildband der Gemeinde Lengede sowie eine Dokumentation über die Ereignisse der Grubenunglücke, wurden im Rahmen kleiner Diplomatie überreicht.

Fünf Tage erkundeten 45 Lengeder mit der CDU die Bernsteinküste. Strahlender Sonnenschein begleitete die Reisegruppe zur Stadtführung in Kolberg, einem Gang über die langgestreckte Mole oder einem Schiffsausflug.

Der Leuchtturm in Horst, die Ruine der in die Ostsee gestürzten Kirche in Hoff, die Seebrücke im Seebad Misdroy auf der Insel Wollin und die auf einem Hügel stehende Backsteinkirche mit 90 Meter hohem Turm hinter der Stadtmauer von Treptow, wurden angefahren.

In Rügenwalde wurde der Dom mit dem Sarg der Fürstin Hedwig zu Braunschweig-Lüneburg besichtigt und beim Bummel durch die Altstadt, das Stammhaus des bekannten Teewurstfabrikanten Carl Müller gefunden.

Höhepunkt der Reise war jedoch die Stadtführung durch Stettin mit einem Blick von den Hakenterrassen über die Oder auf den Hafen. Beeindruckt hat die Gedenkstätte am Tor der Vulcan-Werft für sechzehn Arbeiter, die 1970 bei Demonstrationen ums Leben kamen. Obwohl im Krieg zu 90 Prozent zerstört, begeisterten die restaurierten Gründerhausfassaden im „Paris des Nordens“, wie die Hansestadt auch genannt wird.

Ein Essen mit Dorsch oder Roulade im traditionellen Stettiner Restaurant, beschloss eine Reise mit Kultur, Natur, Wirtschaft und Politik.